

Extrem unglückliche 13:18 Derby-Niederlage der Herbrechtinger Ringer

Nattheim im Erfolgsrausch nach zuletzt 8 Derby-Niederlagen

Harte Kampfrichter-Entscheidung ebnete den Gästeerfolg

Wie erwartet...proppenvoll die Herbrechtinger Oskar-Mozer Halle, der Andrang war groß...auf der Matte, daneben und drum herum blickte man in den gesund rivalisierenden Fanlagern in gespannter Erwartungshaltung den Dingen, die da kommen mögen, entgegen. Derby-Time war angesagt, eine beinahe elektrisierende, knisternde und emotionale Atmosphäre...wie wohl die 23. Auflage um Punkte zwischen den Herbrechtinger Ringern und den Nattheimer Athleten ausgehen mag. Beide Trainer, Bernd Biller auf TSV-Seite, und Antonio Jannaccone, der Nattheimer Coach, hatten bis zuletzt über den Aufstellungspoker „den Mantel des Schweigens“ gelegt. Wo, in welcher Gewichtskategorie werden die ausländischen Gastringer platziert. Die Waage lüftete das Geheimnis...2 Gewichtsklassen blieben unbesetzt...auf jeder Seite musste ein internationaler Spitzenringer von draußen zuschauen, lediglich 2 Nichtdeutsche im Team sind erlaubt. Nattheim hatte ihren ehemaligen Ringer Muhammed Tasdelen (bis 57 kg) leer laufen lassen und die TSV'ler überließen bis 61 kg dem Nattheimer Akif Sen, der auch schon für die TSV aktiv war, freiwillig Sieg und Punkte.

Dann entwickelte sich der erwartete Matten-Fight bis hin zum vorletzten Kampf...die TSV hatte mit 13:11 Punkten die Nase vorn, den Erfolg zum greifen nah, als bis 75 kg Freistil ihr As David Dobre (TSV) gegen David Merkle (N) antrat. Die Anfangsphase verlief zäh, der Gästeringer drückte durch seine Körperlichkeit dem TSV'ler zunächst eine griechisch-römisch Ringweise auf. Auf jeder Seite stand eine Mattenübertrittswertung zu Buche, als nach 1.30 Min die Ereignisse einen völlig unerwarteten Purzelbaum schlugen. Dobre ging mit einer abermaligen Mattenrandwertung 2:1 in Führung, fügte im Bewegungsablauf der Kampfszene eine Wurfaktion hinzu. Nach der 1er Wertung war offenbar der Pfiff des Mattenleiters...außerhalb...bereits erfolgt, was der TSV-Ringer im lautstarken Hallengetöse überhört hatte. Der Nattheimer Merkle hatte sich bei dieser Aktion von Dobre verletzt, sprang auf, attackierte den TSV'ler für einen Moment, donnerte rücklings in die Holzbande und blieb liegen. Der Kampfrichter wertete dies im Fachjargon als „Foul“, was seiner Regelauslegung nach bei Verletzung des Gegners automatisch die rote Karte nach sich zieht. Mattenleiter Senn beteuerte, dass er keine andere Wahl hatte, diese, seine unpopuläre Entscheidung so zu treffen....dies sei seiner Auslegung nach Regelkonform. Wohl aber attestierte er, das Dobre keinerlei Verletzungs-Absicht zu unterstellen sei. Eine unglückliche Situation...für die TSV, die somit 13:15 in Rückstand geriet, weil die Vier somit an Nattheim ging. Der KaRi entschied somit quasi mit seiner Regelauslegung das Derby. Sehr unglücklich, auch für den verletzten TSG-Ringer. In der abschließenden Begegnung bis 75 kg greco war Jonas Biener (TSV) eine Gewichtsklasse gegen den „Haudegen“ Jürgen Hartung (N) aufgerückt, wo die körperlichen Vorteile des Nattheimers letztlich für dessen 0:11 Punktsieg, den er mit 2 Überwürfen (4er Wertungen) ebnete, den Ausschlag gaben. Dies war der Schlussakkord zum 13:18 Erfolg der Härtsfelder.

Rassige, leidenschaftlich geführte Begegnungen bestimmten zunächst das Kampfgeschehen. Bis 130 kg greco traf Lars Strauß (TSV), der erneut im Schwergewicht körperlich weit unterlegen auf den 7. der Junioren-EM 2018, auf Robert Ersek (N) traf. Zielstrebig ging der Ungare zu Werke. 2 Ausheber aus der Bodenlage, welche Strauß mit Beinarbeit abwehrte, führten zum raschen Kampfabbruch durch Disqualifikation. Bei einem 4:8 für Nattheim gab es die Neuauflage des ungarischen U23 Finales zwischen Kristof Wittmann (TSV) und Juhasz Balasz (N). Der Nattheimer konnte im 1. Abschnitt die initiativen Aktionen des TSV'lers mehrmals auskontern, was zu dessen klarem 1:6 und 2:8 Vorsprung führte. Der TSV'ler kämpfte unentwegt weiter, drückte aufs Tempo, konnte diesen uneinholbar scheinenden Rückstand im 2. Durchgang zum 8:8 ausgleichen, mit 9:8 in Führung gehen. Der Nattheimer Magyare wiederum glich mit letzter Kraftanstrengung 3 sec vor Kampfende zum 9:9 aus. Grund der höheren Wertungen ging der hauchdünne Punktsieg an Juhasz, der sich somit für die Niederlage im ungarischen Finale revanchiert hatte. Eine begeisternde Begegnung. Bis 66 kg Freistil kam Mihai Vranceanu (TSV) gegen Martin Maurer (N) sofort zur Sache, bugsiierte den TSG'ler in die prekäre Situation, Maurer konnte sich heraus

winden, doch in der 2. Min mit seinem 2. Achselwurf gelang dem TSV-Rümänen der Schulterriegel. Auch Riccardo Caricato (TSV) trat bis 86 kg greco höchst inspiriert, wie immer, auch gegen Routinier Tobias Kuhn (N) auf. Der TSV'ler ergriff sofort das Heft des Handelns, der Nattheimer brachte eine etwas ruppige Note ins Spiel, Caricato ließ sich nicht aus dem Konzept bringen, brachte Wurfaktionen an den Mann, bestimmte die Marschroute und beendete die Begegnung mit einem souveränen 12:1 Punktsieg zum 11:9 Pausenvorsprung. Edi Kruse (TSV) traf eine Kategorie tiefer bis 71 kg greco auf Bernhard Amann (N), der zuletzt mit beachtlichen Ergebnissen aufwartete. Im Bodenkampf gelang dem TSV'ler mit einem Durchdreher die kampfscheidende Wertung. Im 2. Abschnitt trat Kruse physisch robuster in Erscheinung und gewann den Kampf mit einem 6:1 Punktsieg. Bis 80 kg Freistil begegneten sich Marcel Strubel (TSV) und Marius Oechsle (N), welcher nächsthöher aufgerückt war und heuer bereits respektable Ergebnisse mit von der Matte nahm. Hier war ein Bodenreißer die entscheidende Wertung zum 1:4 Punktsieg des Nattheimers, der die TSG wieder auf 13:11 heran führte.

Am Ende skandierte der Nattheimer Fanblock Derby-Sieger...Derby-Sieger, sie durften nach 8 erfolglosen Kämpfen wieder mal das Feeling eines Erfolges im Lokalderby auskosten. Ein Sieg, der freilich unter mysteriösen Umständen zustande kam.

Kampfstenogramm (TSV zuerst genannt)

57F: Muhammed Tasdelen - 4:0 KL (0:0)
61G: - Akif Sen 0:4 KL (0:0)
66F: Mihai Vranceanu - Martin Maurer 4:0 SS (8:0)
71G: Eduard Kruse - Bernhard Amann 2:0 PS (6:1)
75F: David Dobre - David Merkle 0:4 DQ (2:1)
75G: Jonas Biener - Jürgen Hartung 0:3 PS (0:11)
80F: Marcel Strubel - Marius Oechsle 0:2 PS (1:4)
86G: Riccardo Caricato - Tobias Kuhn 3:0 PS (12:1)
98F: Kristof Wittmann - Balasz Juhasz 0:1 PS (9:9)
130G: Lars Strauß - Robert Ersek 0:4 DV (0:10)

Landesklasse

TSV Herbrechtingen II – SV Ebersbach II 11:22

Die TSV'ler waren gehandicapt einmal mehr chancenlos gegen die Filstaler.

bis 57 kg Frst: Tim Staudenmaier (E) kampfloser Sieger (0:4); bis 130 kg Frst: Tuncay Yildiz (TSV) Aufgabesieger über Klaus Turzer (4:4); bis 61 kg gr:) Same Habibi Übergewicht gegen Ismael Tashuev (4:8); bis 98 kg gr: Christoph Krämer (TSV) kampfloser Sieger (8:8); bis 66 kg Frst: Johannes Renner (TSV) 0:15 Technikniederlage gegen Steffen Wagner (8:12); bis 86 kg Frst: Felix Weiß (TSV) 0:16 Technikniederlage gegen Piotr Gabrynowicz (8:16); bis 71 kg gr: Rico Strubel (TSV) 0:15 Technikniederlage gegen Andre Steinwand (8:20); bis 80 kg gr: Maximilian Mittmann (TSV) 0:6 Punktniederlage gegen Timo Roos (8:22); bis 75 kg Frst: Leon Seller (TSV) 14:0 Punktsieger über den 3. Deutschen B-Jugendmeisterschaften, über Iljas Biltov (Endstand 11:22).

mit freundlichen Grüßen

Alwin Reimer

Pressewart TSV Herbrechtingen